

## Den Überblick behalten

### Das neue SCNAT-Organigramm bietet Orientierungshilfe

1. Januar 2007. Die neuen Statuten treten in Kraft und damit musste auch das Organigramm der SCNAT angepasst werden. Wie hängen jetzt die Plattformen mit dem Vorstand zusammen? Welche Rolle spielt das Generalsekretariat? Und wie sind die Fachgesellschaften in die SCNAT einbettet? Das neue [SCNAT-Organigramm](#) hilft dabei, solche Fragen zu beantworten und den Überblick zu behalten.

## Neue Köpfe für neue Aufgaben

### Die Delegiertenversammlung der SCNAT hat vier Mitglieder in den neuen Vorstand gewählt

Bern, 12. Januar 2007. An der ersten [Delegiertenversammlung](#) sind zukunftsweisende Entscheidungen gefallen: Vier Persönlichkeiten, die sich alle seit mehreren Jahren aktiv in verschiedenen Gremien der SCNAT engagiert haben, gehören jetzt für mindestens drei Jahre zum Vorstand. Hier werden sie zusammen mit dem Präsidenten, Denis Monard sowie dem past president, Peter Baccini, die strategische Leitung der SCNAT übernehmen.

Hier erfahren Sie mehr über die Vorstandsmitglieder:

[Thierry J.-L. Courvoisier](#) (Ressort Finanzen)

[Felix Ernst Escher](#) (Ressort Früherkennung)

[Elisabeth McGarrity](#) (Ressort Nachwuchs)

[Adrian Pfiffner](#) (Ressort Wissenschaftspolitik)

# Leistungsträger der SCNAT

## Die Delegiertenversammlung der SCNAT setzt fünf neue Plattformen ein

Bern, 12. Januar 2007. Fünf Plattformen sind bereit und von der Delegiertenversammlung eingesetzt worden. Als Leistungsträger der SCNAT sollen diese in Zukunft Sach- und Fachfragen der verschiedenen naturwissenschaftlichen Disziplinen bearbeiten und der Gesellschaft näher bringen. Es handelt sich dabei um die «[Plattform Naturwissenschaften und Region](#)», die «[Plattform Chemistry](#)», die «[Plattform Mathematics, Astronomy and Physics](#)», die «[Plattform Biology](#)» und die «[Plattform Geosciences](#)».

### SCNAT-PRODUKTE

## Wissenschaft enthüllt...

### [Stellungnahme Libyen](#)

15. Januar 2007. Protest gegen Todesstrafe für fünf bulgarische Krankenschwestern und einen palästinensischen Arzt in Libyen. Die Anschuldigung lautet: Infizierung mehrere Hundert Kinder mit dem HI-Virus. Sämtliche wissenschaftliche Beleg sprechen aber dagegen.

### [Medienmitteilung Gletscher](#)

17. Januar 2007. Jährliche Messungen an Gletschern zeigen deutlich: Schweizer Gletscher sind weiter erheblich zurückgegangen.

### [Medienmitteilung Energieressourcen](#)

9. Februar 2007. ProClim (SCNAT) hat zusammen mit der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) ein [Faktenblatt](#) zum Umgang mit den Energieressourcen in der Schweiz sowie alle wichtigen Zahlen und Fakten zu Energieressourcen weltweit erarbeitet.

## BFI: Feilschen um Wachstumsprozente zu Ende Die Botschaft des Bundes liegt vor, jetzt geht es um Inhalte

Bern, 24. Januar 2007. Der Bundesrat hat seine Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI) in den Jahren 2008-2011 publiziert. Der Vorschlag: Eine Steigerung um sechs Prozent jährlich, was 21,2 Milliarden Schweizerfranken bedeuten würde. Damit wurde die Diskussion über die Inhalte eröffnet. Am 12. Februar haben sich Vertreter wichtiger Akteure aus dem BFI-Bereich zu einer Koordinationssitzung getroffen. Der Vorstand des Politikerteams FUTURE hat am 15. Februar über die Botschaft diskutiert. Die SCNAT begrüsst diese Erhöhung der BFI-Wachstumsrate.

[BFI-Botschaft](#)

## Schweiz will Europa erobern Informationswoche zum 7. EU-Rahmenprogramm zeigt den Weg

Bern, 16.-19. Januar 2007. Während vier Tagen haben Politiker und Wissenschaftler über die Assoziierung der Schweiz an die europäische Forschung informiert. Die Referenten haben verdeutlicht, dass die EU-Forschungsprogramme ein wichtiger Bestandteil der Schweizer Forschungsförderung geworden sind. Das Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF) hat diese Informationswoche zusammen mit EURESEARCH unter dem Motto «Gemeinsam Exzellenz schaffen» organisiert.

[Ergebnisse der Informationswoche](#)

[7. EU-Rahmeprogramm](#)

## Mensch verursacht Klimaerwärmung Forscher-Gremium der Vereinten Nationen prognostiziert unserer Erde düstere Aussichten

Paris, 2. Februar 2007. Im vierten [IPCC-Bericht](#) (Intergovernmental Panel on Climate Change), Statusbericht zum Klimawandel, steht es deutlich: Der Mensch hat «sehr wahrscheinlich» einen bedeutenden Einfluss auf den Klimawandel. Ein weiteres Schwerpunktthema sind die dramatischen Folgen der Erwärmung. Jetzt sind internationale Massnahmen gefragt.

## Nicht verpassen!

9. März 2007, Basel: «Wachstum in Natur und Wirtschaft», [Natur Kongress 2/07](#)

20. März 2007, Bern: «Wissenschaftliche Integrität», [Expertendialog](#)

4 April 2007, Bern: [8. Swiss Global Change Day](#)

18. -21. April 2007, Engelberg: «Landschaftsentwicklung im Berggebiet Alpen»,  
[ForumAlpinum `07](#)

### **Kontakt und Impressum:**

Bei Fragen und/oder Anregungen zögern Sie nicht mit uns Kontakt aufzunehmen:  
[newsletter@scnat.ch](mailto:newsletter@scnat.ch)

Akademie der Naturwissenschaften Schweiz  
Anania Hostettler  
Schwarztorstrasse 9 | 3007 Bern  
Tel. 031 310 40 20

Klicken Sie hier, wenn Sie den SCNAT-Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten: [www.scnat.ch/newsletter](http://www.scnat.ch/newsletter)